

Reichlich Testamente

Aufgabenstellung

Anfang Juli 2020 stirbt Renate im Alter von 90 Jahren. Sie hinterlässt keine Kinder, sondern nur ihren Ehemann Heinrich. Zu ihrer Beerdigung erscheint neben dem Pfarrer und dem örtlichen Kegelclub auch Renates komplette Verwandtschaft – freilich ein kleiner Kreis: Da sind lediglich Renates Schwester Brigitte, deren Tochter Gertrud sowie Renates Cousin Ernst. Beim Leichenschmaus im Café Himmelreich diskutiert nun die gesamte Beerdigungsgesellschaft lebhaft, wer denn wohl erben werde. Schließlich war Renate nicht unvermögend: Neben einem mittleren Immobilienportfolio nannte sie auch eine alte goldene Reichsmarkmünze ihr Eigen.

Zeitlebens hatte Renate die Angewohnheit, sich anlässlich ihrer runden Geburtstage der Endlichkeit ihres Lebens zu vergewissern und über ihren letzten Willen nachzusinnen. So notierte sie an ihrem 60. Geburtstag „Mein letzter Wille“ auf einen Zettel, zeichnete darunter ein Haus und eine Münze und malte davon jeweils einen Pfeil zu den Namen Heinrich und Ernst. Kurz nach ihrem 70. Geburtstag setzte sie in einem nunmehr handschriftlich ausgeschriebenen Testament Brigitte zur Alleinerbin ein. Zehn Jahre später verfasste sie vor einem Notar erneut ein Testament, in dem sie festsetzte, Ernst solle sie beerben, allerdings solle Gertrud die innig geliebte Goldmünze erhalten. Wenige Wochen vor ihrem Tod schrieb Renate schließlich mit zittriger Schrift nieder, Ernst habe sich zu ihrem 90. Geburtstag nicht mehr gemeldet, er solle daher nun nicht mehr ihr Erbe sein. Sämtliche Verfügungen sind eigenhändig unterschrieben. Ob Renate im Zeitpunkt des letzten Testaments noch bei Sinnen war, bezweifelt die herrschende Tischmeinung im Café Himmelreich allerdings; schließlich habe ihr Hausarzt schon einige Monate zuvor Anzeichen einer beginnenden Demenz festgestellt.

Heinrich erwähnt im Rahmen des Gesprächs, nach dem Tod von Renate sei ihm zunächst nur das erste Testament bekannt gewesen. Er habe daher die Goldmünze schon an Ernst weitergereicht. Dieser ergänzt, er verwahre die Münze in einer Schatulle mit drei weiteren solcher Münzen. Wenn die Münze letztlich jemand anderem zustehe, werde er sie schweren Herzens wieder herausgeben. Er könne allerdings nicht mehr sagen, welche der vier genau gleich aussehenden Münzen diejenige von Renate sei, das sei ja aber wohl auch egal.

1. Wer erhält wie viel von Renates Vermögen?
2. Inwieweit kann Heinrich einen Zugewinnausgleich erhalten?
3. Wem gehört die Goldmünze?